

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche
2. Sitzung des Klima- und Nachhaltigkeitsausschusses
am Dienstag, den 18.04.2023
im großen Sitzungssaal, Neues Rathaus**

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Anton Holler

Christian Kilger

Alfred Ortmann

Yvonne Pletl-Schäfer

Tim Rothenwöhrer

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Harald Schiller

Ewald Tremel

Sophia Tröster

Dr. med. Ute von Eichhorn

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Theresa Hiendl

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Klaus Busch

Diana Hoops

Dr. Simon Renner

Christoph Strasser

Stefan Stricker

Ulrike Watzek

- GÄSTE -

Katrin Schreiber

Deggendorfer Zeitung

Alexander Springer

Stadtwerke Deggendorf GmbH

Andrea Weidemann

Donauanzeiger

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Thomas Hartmann

entschuldigt

Christian Heilmann-Tröster

entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 19.01.2023 (1. Sitzung)
3. Klimaschutz in Deggendorf; Umsetzung des Rahmenklimaschutzkonzeptes
hier: Sachstandsbericht
Sachgebiet 41
4. Schutz und Förderung von Bäumen in der Stadt Deggendorf
Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 14.01.2023 auf Vorbereitung
einer Baumschutzverordnung.
Sachgebiet 41
5. Radverkehrsförderung;
Teilnahme am STADTRADELN 2023
Sachgebiet 41
6. Umweltpreis der Stadt Deggendorf
hier: Änderung der Vergaberichtlinien
Sachgebiet 41
7. Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, erklärt, dass frist- und formgerecht geladen wurde, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Einwände gegen die vorliegende TO werden nicht erhoben.

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Folgende öffentliche Bekanntmachungen liegen in der Sitzung auf:

Flyer „STADTRADELN 2023“

Klimaanpassung und Klimaschutz auf der städtischen Webseite,
hier: neuer Menüpunkt „Klima & Energie“

TOP 2 Gegenstand:
 Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 19.01.2023 (1. Sitzung)

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadtratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
 Klimaschutz in Deggendorf; Umsetzung des Rahmenklimaschutzkonzeptes
 hier: Sachstandsbericht

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser leitet den Sachvortrag ein.

Herr Stricker und Frau Watzek von der Stadtverwaltung Deggendorf sowie Herr Springer von der Stadtwerke Deggendorf GmbH halten den Sachvortrag zur Beschlussvorlage.

Frau StRin Dr. von Eichhorn möchte wissen, ob die Immobilien der Stadtbau GmbH Deggendorf auch städtische Gebäude sind und ob dort auch Photovoltaikanlagen auf das Dach gebaut werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser entgegnet, dass die Stadtbau GmbH Deggendorf auf ihren eigenen Immobilien Photovoltaikanlagen installiert. Aktuell verkauft die Stadtbau GmbH Deggendorf den dort erzeugten Strom nicht an die Mieter, weil das Mieterstrommodell nicht so

einfach umsetzbar ist. Der erzeugte Strom der Photovoltaikanlagen wird in das Stromnetz eingespeist.

Frau StRin Dr. von Eichhorn erkundigt sich, ob die Stadt Deggendorf Einfluss auf die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern von Immobilien der Stadtbau GmbH Deggendorf hat, da diese eigenständig ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser weist darauf hin, dass einige Stadträte Mitglieder im Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH Deggendorf sind. Er berichtet, dass die Immobilien nach der Sanierung mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden, da die Errichtung nur sinnvoll ist, wenn das Dach in einem guten Zustand ist.

Herr StR Ortmann bittet um Auskunft, ob es schon konkrete Zahlen zur CO₂-Einsparung gibt, die durch die Stromeinsparmaßnahmen erreicht wurde und die zur Kostenersparnis führt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser verweist darauf, dass es sich hierbei um rein rechnerische Modelle handelt. Er berichtet, dass die Stadt Deggendorf ihren Strombezug auf Öko-Strom umgestellt hat und dadurch emittiert die Stadt Deggendorf rein rechnerisch kein CO₂. Durch die Energieeinsparmaßnahmen hat sich der Strombezug verringert.

Herr Springer führt aus, dass die eingesparte CO₂-Menge berechnet werden kann, in dem die eingesparten kWh mit den Emissionen des Strommixes des Stadtwerke Deggendorf GmbH multipliziert werden. Dieser Wert ist auf der Website der Stadtwerke einsehbar.

Herr StR Ortmann fragt nach, ob trotz der bereits durchgeführten Energiesparmaßnahmen noch weitere Einsparungen erreicht werden können.

Herr Springer antwortet, dass es immer schwieriger wird weitere Einsparungen zu erreichen, aber es gibt immer Möglichkeiten für weitere Verbesserungen, wie das Energiemanagementsystem der Stadtwerke Deggendorf GmbH zeigt.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Gegenstand:
Schutz und Förderung von Bäumen in der Stadt Deggendorf
Antrag der Bündnis 90 / Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 14.01.2023 auf
Vorbereitung einer Baumschutzverordnung.

Herr Strasser hält den Sachvortrag zur Beschlussvorlage.

Frau StRin Tröster freut sich darüber, dass der Antrag ihrer Fraktion nicht wieder abgelehnt wurde, sondern diesmal abgewogen und geprüft wird. Sie findet es positiv, dass die Förderung von Bäumen mit in die Ausarbeitung integriert wird. Sie hofft, dass der Schutz und der Erhalt der bestehenden Bäume nicht ganz vergessen wird, da ein alter Baum nicht einfach durch einen jungen Baum ersetzt werden kann. Frau StRin Tröster ist zuversichtlich, dass die Ausarbeitung der möglichen Formen für eine Satzung zum Schutz von Bäumen gründlich erfolgt.

Frau StRin Dr. von Eichhorn möchte auf den Erhalten der alten, bestehenden und wertvollen Bäume hinweisen, was ihr in den Ausführungen des Sachvortrags fehlt. Sie nennt als Beispiel die Stadt Nürnberg, wo eine Strafe von mindestens 1.000 € bezahlen werden muss, wenn man eine Baum ohne ersichtlichen Grund fällt. Ihrer Meinung nach ist in der Stadt Nürnberg schon das Bewusstsein da Bäume zu erhalten, die schon bestehend sind. Frau StRin Dr. von Eichhorn findet es schwierig, das Bewusstsein zu schaffen, wenn die Kontrollen fehlen werden, jedoch ist es ein Anfang, wenn der Erhalt von Bäumen Bestandteil der Baugenehmigung ist. Sie führt weiter, dass auch die Baumpflege im öffentlichen Raum beachtet werden muss und nennt als Beispiel die abgeholzten Weiden an der Donau. *Herr Oberbürgermeister Dr. Moser ergänzt, dass die öffentliche Baumpflege nicht das Thema ist, da die privaten Bäume geschützt werden sollen. Er schildert, dass sich die Stadt Deggendorf über ihre Verantwortung gegenüber den öffentlichen Bäumen bewusst ist, da sie von jedem Baum etwas über dessen Zustand als auch über eine etwaige Bruchgefahr aussagen kann. Er erklärt, dass Weiden ab und zu auf den Stock zurückgesetzt werden müssen, auch wenn das für den Bürger nur bedingt nachvollziehbar ist. Herr Oberbürgermeister Dr. Moser macht klar, dass die privaten Bäume in einer der möglichen Formen für eine Satzung geschützt werden sollen.* Frau StRin Dr. von Eichhorn hat den Eindruck, dass es Probleme gibt, da sich die Stadt Deggendorf dieser Aufgabe nicht ganz gewappnet fühlt.

Herr Strasser entgegnet, dass der Stadt Deggendorf der Schutz der Bäume wichtig ist, da ein gewachsener und kräftiger Baum die beste Wirkung auf die Verschattung als auch auf das Stadtklima hat. Er merkt an, dass die Stadt Deggendorf keinen Mitarbeiter umher schicken wird, der prüft, wo ein Baum gefällt wurde. Ihm ist wichtig, dass man mit dem vorhandenen Personal versucht, abzuklären ob um Bestandsbäume bei einem Bauantrag herum gebaut werden kann oder ob die Bäume an einer anderen Stelle auf dem Grundstück ersetzt werden können. Sein Gedanke ist, dass dies im Rahmen der Baugenehmigung geprüft wird und damit auch das Bewusstsein zum Erhalt der Bäume geschaffen wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser ergänzt, dass der Auftrag an die Verwaltung zur Untersuchung verschiedener Formen einer Satzung zum Schutz von Bäumen erteilt wird, da sich in den letzten Jahren in diesem Thema viel verändert hat. Er weist darauf hin, dass das Ergebnis der Prüfung dem Stadtrat vorgelegt werden soll.

Herr StR Tremml schildert, dass Herr Strasser ein mögliches Problem genannt hat, was auch den Vollzug der grünordnerischen Festsetzung in einem Bebauungsplan betrifft. Er nennt als Beispiel den Bebauungsplan „Kreuzäcker“, da dort das Problem besteht, dass die grünordnerischen Festsetzungen nicht umgesetzt sind, die im Bebauungsplan festgesetzt sind. Er war der Meinung, dass die Stadtverwaltung ein geeignetes Monitoringsystem besitzt, aber er weiß, dass es die Stadt Deggendorf nicht mal bei ihren eigenen Bebauungsplänen schafft, die grünordnerischen Festsetzungen umzusetzen. Es soll im Rahmen des Prüfauftrags an die Stadtverwaltung zum Baumschutz auch ein geeignetes Monitoringsystem mit strafbewährten Ansätzen geprüft werden.

Herr StR Ortman sagt, dass jeder Baum ein wertvoller Baum ist. Er äußert Bedenken, dass vor Inkrafttreten einer Satzung zum Schutz von Bäumen, viele Grundstückseigentümer die Bäume fällen, damit sie keine Ersatzpflanzung machen müssen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser versteht die Bedenken von Herrn StR Ortmann. Er teilt ihm mit, dass er warten soll bis das Ergebnis, mit welcher Satzungsform Bäume geschützt werden im Stadtrat vorgestellt wird, denn diese Diskussion hatte man vor sieben Jahren auch schon im Gremium. Er teilt diese Bedenken, dass manche Grundstückseigentümer vor der Rechtverbindlichkeit einer Satzung zum Schutz von Bäumen, die Bäume auf ihrem Grundstück abholzen. Herr Oberbürgermeister Dr. Moser verweist darauf, dass man die Bedenken in dem Prozess abwägen muss. Er betont, dass eine Lösung gefunden werden soll, die der Natur auch tatsächlich dient.

Herr StR Holler erwidert, dass es im Stadtgebiet Deggendorf keinen Mangel an Bäumen gibt, da fast ein Drittel des Stadtgebietes aus Waldgebieten bestehen. Er ist der Meinung, dass man die Waldgebiete zu wenig nutzt. Er führt weiter, dass man in den Wohngebieten der Stadt Einzelbäume identifiziert und schützt, wie zum Beispiel die Eiche an der Kreuzung „Friedenseiche“. Herr StR Holler findet es nicht sinnvoll, wenn man die Bürger in ihrem Privatrecht einschränkt, was zur Folge hat, dass dies enorme Kosten verursacht und die Bürger verärgert sind.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser informiert, dass manche Bäume auch schon Einzeldenkmäler sind, die nicht mehr abgeholzt werden dürfen, wie zum Beispiel die „Friedenseiche“. Er fügt hinzu, dass die Stadtverwaltung verschiedene Formen einer Satzung zum Schutz von Bäumen prüft und diese dann dem Stadtrat zur Diskussion vorlegt.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag vom 29.03.2023 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 11

Die Verwaltung wird beauftragt, verschiedene Formen für eine Satzung zum Schutz von Bäumen zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung soll dem Stadtrat vorgelegt werden.

TOP 5 Gegenstand:
Radverkehrsförderung;
Teilnahme am STADTRADELN 2023

Herr Dr. Renner hält den Sachvortrag zur Beschlussvorlage.

Frau StRin Dr. von Eichhorn findet es eine super Idee, dass die Stadt Deggendorf am STADTRADELN 2023 teilnimmt. Zudem möchte Sie wissen, wieso der Hauptpreis, ein Lastenanhängen für ein Fahrrad und nicht ein Fahrradanhänger zum Transport von Kindern ist.

Herr Dr. Renner erklärt, dass über einen Kinderfahrradanhänger nachgedacht wurde, jedoch habe man sich dagegen entscheiden, denn was soll der Gewinner mit einem Kinderfahrradanhänger unternehmen, wenn er keine Kinder hat. Er führt weiter, dass jeder

einen Lastenanhängers für das Fahrrad brauchen kann, womit man auch möglichst breit aufgestellt ist.

Herr StR Prof. Dr. Schandelmaier erkundigt sich, ob E-Bikes auch mitmachen dürfen, da Fahrräder ökologisch besser sind und konditionell mehr Vorteile bieten als Elektrofahrräder. *Herr Dr. Renner erläutert, dass jeder Elektrofahrradfahrer deutlich weniger Emissionen verbraucht als ein Autofahrer, zusätzlich verbessert der E-Bike-Fahrer seine eigene Gesundheit als auch die der anderen durch beispielsweise keine Abgase oder weniger Lärm. Er betont, dass auch alle Elektrofahrradfahrer eingeladen sind, am STADTRADELN 2023 teilzunehmen.*

Herr StR Tremel widerspricht Herr StR Prof. Dr. Schandelmaier, da vor Kurzem eine Untersuchung veröffentlicht wurde die besagt, dass es keinen erheblichen Unterschied zwischen normalem Radfahren und dem Radfahren mit einem E-Bike gibt. Er unterstreicht, dass der Konditionseffekt bestimmt ein anderer ist als beim normalen Radeln, aber der gesundheitliche Effekt ist fast der gleiche. Er möchte noch darauf hinweisen, dass der Stadtsportverband am 01.05.2023 ein Volksradfahren veranstaltet, welches zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr beginnt und lädt zur Teilnahme ein.

Herr Dr. Renner ergänzt, dass auch der Einzelhandel mit in die Aktion STADTRADELN einbezogen wurde, da der Einzelhandel auch vom Radverkehr profitiert. Er nennt ein paar Unternehmen die sich an dieser Aktion beteiligen. Er hofft, dass diese Kooperation in den kommenden Jahren ausgeweitet werden kann, da der Einzelhandel noch sensibilisiert werden muss, dass Radfahrer mittlerweile die kaufkräftigeren Kunden sind, vor allem im Innenstadtbereich.

zur Kenntnis genommen

TOP 6 Gegenstand:
 Umweltpreis der Stadt Deggendorf
 hier: Änderung der Vergaberichtlinien

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser hält einen kurzen Sachvortrag zur Beschlussvorlage.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag vom 31.03.2023 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Gesamt: 11

1. Die geänderten Richtlinien des Umweltpreises der Stadt Deggendorf in der Fassung vom 30.03.2023 werden gebilligt.
2. Die Verleihung des Umweltpreises 2024 wird von der Verwaltung vorbereitet.

TOP 7 Gegenstand:
 Anfragen

Herr StR Treml bittet um Auskunft darüber, ob und welche der Energiesparmaßnahmen auch nach dem Auslaufen der EnSikuMaV auf freiwilliger Basis fortgeführt werden. Er findet, dass diese Verordnung einige positive Maßnahmen beinhaltet hat.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser antwortet, dass einige Maßnahmen bleiben werden, wie zum Beispiel die Bewegungsmelder auf den Toiletten, andere jedoch nicht, die Flurbeleuchtung wird beispielsweise wieder angeschaltet. Er meinte, dass hierzu in der nächsten Sitzung berichtet bzw. ein Überblick gegeben wird.

Frau StRin Dr. von Eichhorn möchte von Herr Stricker wissen, wie weit er sich schon im Stadtklimakonzept eingearbeitet hat und welche Schwerpunkte er für seine Tätigkeit sieht. Außerdem will sie sich erkundigen, ob Herr Stricker schon Kontakt zu Gruppen hat, die sich für die Umwelt, Klima- und Naturschutz einsetzen.

Herr Stricker berichtet, dass er während seines Studiums am Rahmenklimaschutzkonzept mitgearbeitet hat. Zur Erarbeitung des Konzeptes war die Projektgruppe auch mit „Fridays for future“ in Kontakt. Er führt weiter, dass einige Maßnahmen aus dem Rahmenklimaschutzkonzept schon laufen und es wird ständig geschaut, was schon durchgeführt wurde oder nicht. Herr Stricker sagt, dass manche Maßnahmen dieses Jahr durchgeführt werden, wie die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED zum Beispiel. Er legt dar, dass die Maßnahmen für die folgenden Jahre nach Priorität ausgeführt werden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Moser ergänzt, dass das wichtigste die Treibhausgasbilanzierung ist, weil man damit herausfinden kann, welche Maßnahme am sinnvollsten ist.

Frau Watzek fügt hinzu, dass Herr Stricker eine gewisse Einarbeitungszeit braucht, da er erst noch die Abläufe in der Verwaltung kennen lernen muss. Sie fügt noch an, dass die Stadt Deggendorf Mitglied im kommunalen Energieeffizienznetzwerk, ist, welches sich in ihrem nächsten Treffen mit der Treibhausgasbilanzierung beschäftigt. Sie schildert, dass bei den Netzwerktreffen erste Kontakte geknüpft werden können, mit denen man sich austauschen kann.

Abgeschlossen mit TOP 7 der TO. Vorstehende Beschlüsse sind laut Art. 51 GO rechtsgültig zustande gekommen.

Deggendorf, 26.04.2023

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Theresa Hiendl
Schriftführerin